

Freiburg im Breisgau, den 13. August 2004

Inhalt: Wort der Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2004. — Caritas-Opferwoche 2004 — 38. Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel. — Personalmeldungen: Ernennungen. — Besetzung von Pfarreien. — Pastoration von Pfarreien. — Anweisungen/Versetzungen. — Besetzung von Seelsorgestellen für die fremdsprachigen Katholiken. — Im Herrn ist verschieden. — Bischof Konrad Martin-Stiftung des Bonifatiuswerkes.

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 395

Wort der Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2004

Liebe Schwestern und Brüder!

Am 26. September 2004 wird in den Gemeinden unserer Erzdiözese der Caritas-Sonntag begangen. In diesem Jahr stehen die sozialen Berufe im Mittelpunkt des Interesses. Unter dem Dach der Caritas engagieren sich viele Frauen und Männer in sozialen Berufen für Kinder, Jugendliche und Familien sowie für Arbeitslose, Flüchtlinge und andere Gruppen. Durch sie wird hier und auf der ganzen Welt erfahrbar, was Gottes Zuwendung und die Nachfolge Jesu konkret bedeuten kann.

Frauen und Männer in sozialen Berufen machen vielfältige Erfahrungen. Diese Erfahrungen im direkten Dienst am Nächsten sind oft bereichernd, können aber auch sehr belastend sein. Derzeit wird ihre Arbeit durch Kürzungen und Einsparungen erschwert. Sie brauchen deshalb unsere Anerkennung und Unterstützung sowie eine verlässliche Politik.

Wir bitten Sie, am nächsten Sonntag durch Ihre großzügige Gabe die Arbeit der Caritas für die hilfesuchenden Menschen zu unterstützen. Schon jetzt danken wir Ihnen herzlich dafür.

Für das Erzbistum Freiburg



Erzbischof

Der vorstehende Aufruf wurde am 22. Juni 2004 vom Ständigen Rat der Deutschen Bischofskonferenz in Mainz verabschiedet und soll am Sonntag, dem 19. September 2004, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) in geeigneter Weise bekannt gegeben werden.

Predigtvorschläge und Bausteine für die Gottesdienstgestaltung können ab 1. Juli 2004 gegen Erstattung der Portokosten und einer Schutzgebühr von 2,50 € abgerufen werden bei: Deutscher Caritasverband, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Vertrieb, Postfach 4 20, 79004 Freiburg i. Br., Tel.: (07 61) 2 00 – 2 96, E-Mail: vertrieb@caritas.de oder unter www.caritas.de // Warenkorb. Über das Internet können auch weitere Materialien zum Caritas-Sonntag und zum Caritas-Jahresthema 2004 bezogen werden.

Erlasse des Ordinariates

Nr. 396

Caritas-Opferwoche 2004

Die Caritas-Opferwoche 2004 wird in diesem Jahr wieder Ende September durchgeführt. Die einzelnen Termine sind:

1. „Öffentliche Caritas-Haus- und Straßensammlung“ vom 19. bis 26. September 2004.

Leitwort: „Investieren Sie in Menschlichkeit.“

2. „Große Caritaskollekte“ am bundesweiten Caritas-Sonntag, dem 26. September 2004, in allen Gottesdiensten in den Kirchen und Kapellen.

Leitwort: „Soziale Berufe. Wir sehen uns.“

Wir bitten, in den Pfarrgemeinden diese beiden Sammlungen in ihren Ergebnissen genau auseinander zu halten. Die Haus- und Straßensammlung ist eine vom Staat dem Caritasverband als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege genehmigte öffentliche Sammlung, bei der in Häusern, auf Straßen und Plätzen alle Menschen ohne Rücksicht auf Konfession und Weltanschauung um eine Spende gebeten werden dürfen. Diese Sammlung unterliegt dem Sammlungsgesetz von Baden-Württemberg. Die „Caritas-Kollekte“ dagegen ist eine rein kirchliche Angelegenheit.

Hinweise für die Ausstellung der Zuwendungsbestätigung (früher: Spendenbescheinigung) bitten wir dem Amtsblatt Nr. 10 vom 27.3.2001, Erlass Nr. 69, zu entnehmen. Bitte verwenden Sie für die vom Spender gewünschte Zuwendungsbescheinigung nur den dort veröffentlichten Vordruck lt. Anlage 1. Des Weiteren ersehen Sie aus der Anlage 2, dass die Caritas-Haus- und Straßensammlung unter die Fallgruppe 1 fällt, so dass grundsätzlich „kirchliche Zwecke“ und „wird von uns unmittelbar für den angegebenen Zweck verwendet“ anzukreuzen sind. Ausnahmsweise können auch „mildtätige Zwecke“ bestätigt werden, wenn der Spender dies ausdrücklich wünscht und die Kirchengemeinde gewährleisten kann, dass die Mittel ausschließlich bedürftigen Personen im Sinne des § 53 Abgabenordnung zugute kommt. Darüber müssen Aufzeichnungen geführt werden, damit die ordnungsgemäße mildtätige Verwendung im Zweifelsfall nachweisbar ist. Falls noch Fragen beim Ausstellen der Zuwendungsbestätigungen auftreten sollten, bitten wir Sie, sich direkt an die für Steuerfragen im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. zuständige Referentin, Ingrid Zinober, Tel.: (07 61) 89 74 - 2 55, zu wenden.

Als Anregung zur Gestaltung des Caritas-Sonntags ist allen Pfarrämtern und Pfarrgemeinderatsvorsitzenden im Frühjahr ein Werkheft zugesandt worden, dessen inhaltlicher Schwerpunkt das Caritas-Jahresthema „Soziale Berufe. Wir sehen uns.“ ist. Über die alltägliche Arbeit der Caritas wird in den Heften der „caritas-mitteilungen“ regelmäßig ausführlich berichtet. Außerdem kann ein Predigtentwurf und ein Vorschlag für die Gottesdienstgestaltung zum Caritas-Sonntag 2004 gegen Einsendung einer Portokostenerstattung von 1,44 € in Briefmarken beim Diözesan-Caritasverband, Pressestelle, Postfach 10 01 40, 79120 Freiburg, Tel.: (07 61) 89 74 - 1 09, E-Mail: wissner@caritas-dicv-fr.de, angefordert werden. Besonders wichtig ist, dass Sie Ihre Sammlerinnen und Sammler über die Aktivitäten der Caritas in Ihrer Gemeinde informieren.

Das übliche Sammlungsmaterial erhielten die Pfarreien im Monat Juli zugesandt. In begrenztem Umfang kann noch Material beim Diözesan-Caritasverband Freiburg nachbestellt werden.

Nach Abschluss der „**Caritas-Haus- und Straßensammlung**“ bitten wir um Überweisung des Ergebnisses unter Angabe der vom Diözesan-Caritasverband mitgeteilten Ordnungs-Nummer unmittelbar an den **Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Aloys-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg, Konto 1717907, Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe, BLZ 660 205 00.** Das Ergebnis der „**Caritas-Kollekte**“ überweisen alle Pfarrgemeinden und alle Einrichtungen, die diese Kollekte durchführen, unmittelbar an die **Erzbischöfliche Kollektur, Herrenstraße 35, 79098 Freiburg, Konto**

7404040841, Landesbank Baden-Württemberg, BLZ 600 501 01 - und bitte nicht an den Caritasverband!

Pfarreien, die im Bereich der Stadt-Caritasverbände liegen, beachten bitte die dort gültigen Sonderregelungen.

Wir möchten Sie herzlich bitten, sich für die Durchführung der Caritas-Haus- und Straßensammlung einzusetzen und es nicht nur bei der Caritas-Kirchenkollekte zu belassen. Der Caritasverband ist bei der Erfüllung seiner vielfältigen Aufgaben auf die Unterstützung der gesamten Bevölkerung angewiesen. Sollten Sie in Ihrer Pfarrei Probleme haben, genügend Sammlerinnen und Sammler zu bekommen, führen Sie doch bitte eine so genannte „Überweisungsträgersammlung“ durch. Musterbriefe sind den „Hinweisen zur Durchführung der Caritassammlung“ zu entnehmen. Überweisungsträger bekommen Sie bei Ihrer Bank.

Für alle Mühe und Einsatzbereitschaft dankt der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Pfarrgemeinden im Namen derer, denen durch das Ergebnis der „Caritas-Opferwoche“ geholfen werden kann.

Nr. 397

38. Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel

Der diesjährige Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel wird am **Sonntag, dem 12. September 2004**, begangen. Er steht unter dem Thema: *„Die Medien in der Familie: Risiko und Reichtum“*.

Die an diesem Sonntag durchzuführende Kollekte dient überdiözesanen Aufgaben der deutschen Bischöfe im Medienbereich. Ein Teil dieser Kollekte verbleibt in der Diözese. Mit ihren Erträgen werden vor allem die Aus- und Fortbildung journalistischer Nachwuchskräfte finanziert, die später bei der weltlichen und kirchlichen Presse, bei öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunksendern arbeiten.

Deutlich nehmen wir wahr, wie groß der Einfluss der Medien in unserer Gesellschaft ist. Neben manchen Exzessen, die dann auch öffentlich diskutiert werden, gibt es eine schleichende Beeinflussung im Blick auf Meinungsbildung, Werteverhalten und „Common sense“. Gerade das diesjährige Thema des Welttages der Sozialen Kommunikationsmittel könnte im Pfarrgemeinderat, in Familienkreisen und vor allem auch in der Schule Anlass zu besonderem medienpädagogischen Einsatz sein. - Als Christen sind wir aufgerufen, uns aktiv an der Gestaltung der Medienlandschaft zu beteiligen. Nicht

zuletzt die demokratische Kultur in unserem Land hängt davon ab. - Für unmittelbare Hilfestellungen in puncto Öffentlichkeitsarbeit stehen die Regionalbüros und die Pressestelle des Erzbischöflichen Ordinariates (0761/2188-425, Herr Pressesprecher Thomas Maier) gerne zur Verfügung.

Hinweis: Im Internet finden Sie unter der Adresse http://www.katholisch.de/5551_5868.htm eine ausgezeichnete Arbeitshilfe zum Mediensonntag. Dort kann auch der Wortlaut der Botschaft des Heiligen Vaters zum 38. Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel abgerufen werden.

Personalmeldungen

Nr. 398

Ernennungen

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. Juli 2004 Herrn Pfarrer *Hans Bender*, Freudenberg, zum *Polizeidekan* im Erzbistum Freiburg ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 12. Juli 2004 Herrn Pfarrer Monsignore *Ludwig Hönlinger* zum *Dekan* des Dekanates Acher-Renchtal wieder ernannt.

Die Wahl von Herrn Pfarrer *Wendelin Faller*, Kappelrodeck, zum *Stellvertretenden Dekan* für das Dekanat Acher-Renchtal wurde mit Schreiben vom 14. Juli 2004 bestätigt.

Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. September 2004 Pfarrer *Konrad Brenzinger* zum Pfarrer der Pfarrei *St. Dionysius Durmersheim*, Dekanat Murgtal, ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 16. Juli 2004 Pfarradministrator *Martinho Dias-Mértola* zum Pfarrer der Pfarreien *St. Sebastian Sauldorf*, *St. Cyriak Sauldorf-Bietingen*, *St. Silvester Sauldorf-Boll*, *St. Johann Sauldorf-Krumbach* und *St. Michael Sauldorf-Rast*, Dekanat Meßkirch, ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 Pfarradministrator *Edwin Müller* zum Pfarrer der Pfarreien *St. Mauritius Stetten a. k. M.*, *St. Silvester Stetten a. k. M.-Frohnstetten* und *St. Zeno Stetten a. k. M.-Storzingen*, Dekanat Sigmaringen, ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. September 2004 Pfarrer *Gerold Siegel* zum Pfarrer der Pfarreien *St. Sebastian Kuppenheim* und *St. Anna Bischweiler*, Dekanat Murgtal, ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. November 2004 Pfarrer *Josef Tänzler* zum Pfarrer der Pfarreien *St. Johann B. Friedenweiler* und *St. Leodegar Friedenweiler-Rötenbach*, Dekanat Neustadt, ernannt.

Pastoration von Pfarreien

Zusätzlich zu ihren bisherigen Aufgaben wurden ernannt bzw. bestellt:

1. Aug.: Pfarrer *Heinz Vogel*, Freiburg, zum Pfarrer der Pfarrei *St. Michael Freiburg*, Dekanat Freiburg

1. Sept.: *P. Erhard Osmantzik MSF*, Billigheim, zum Pfarradministrator der Pfarrei *St. Kilian Schefflenz*, Dekanat Mosbach

Pfarradministrator *Olaf Winter*, Stühlingen, zum Pfarradministrator der Pfarreien *St. Fridolin Stühlingen-Bettmaringen* und *St. Martin Stühlingen-Schwanningen*, Dekanat Wutachtal

Anweisungen/Versetzungen

1. Juni: Msgre *Dr. Rainer Birkenmaier*, Freiburg, zum Spiritual am *Priesterseminar St. Peter* und zugleich zum Pfarradministrator der *Pfarrei St. Peter*, Dekanat Neustadt

1. Juli: *P. Daniel Riedmann OSB*, Reichenau, als pastoralen Mitarbeiter in der *Seelsorgeeinheit Reichenau*, Dekanat Konstanz

P. Stephan Vorwerk OSB, Reichenau, als pastoralen Mitarbeiter in der *Seelsorgeeinheit Reichenau*, Dekanat Konstanz

1. Sept.: Diakon *Werner Beck*, Konstanz, als hauptberuflicher Ständiger Diakon in die Pfarreien *Christkönig Gottmadingen*, *St. Gallus Gottmadingen-Bietingen* und *St. Ottilia Gottmadingen-Randegg*, Dekanat Westl. Hegau

P. Christian Kampa MSF, Billigheim, als Kooperator in die Pfarrei *St. Kilian Schefflenz*, Dekanat Mosbach

Kooperator *Andreas Rainer Müller*, Durmersheim, als Kooperator in die Pfarreien *St. Dionysius Haßmersheim* und *St. Maria Mosbach-Neckarelz*, Dekanat Mosbach

Amtsblatt

Nr. 22 · 13. August 2004

der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 2 18 85 99, E-Mail: Oeffentlichkeits-Arbeit@ordinariat-freiburg.de. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 38,- Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf

„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 22 · 13. August 2004

1. Sept.: Hochschulpfarrer *Peter Stengele*, Karlsruhe, zum Spiritual am *Provinzhaus der barmherzigen Schwestern vom Hl. Kreuz in Allensbach-Hegne*, Dekanat Konstanz
1. Okt.: *P. Bernhard Brinks SCJ*, Plankstadt, als Kooperator in die Pfarreien *St. Johannes Heidelberg-Rohrbach*, *St. Paul Heidelberg-Boxberg* und *St. Peter Heidelberg-Kirchheim*, Dekanat Heidelberg
1. Nov.: Pfarradministrator *Bernhard Stahlberger*, Hartheim, als Krankenhauspfarrer an das *Theresienkrankenhaus Mannheim*, Dekanat Mannheim

Besetzung von Seelsorgestellen für die fremdsprachigen Katholiken

Mit Wirkung vom 1. Juli 2004 wurde *P. Dr. Cyrille Buran SDB* von seiner Aufgabe als kommissarischer Leiter der *Slowakischen Katholischen Mission Mannheim* entpflichtet. Pater Dr. Buran scheidet damit aus dem Dienst unserer Erzdiözese aus.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2004 wurde Herr *Peter Hudymac* zum Leiter der *Slowakischen Katholischen Mission Mannheim* bestellt.

Mit Wirkung vom 20. Juli 2004 wurde Pfarrer *Vinko Radic*, Mannheim, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben zum Leiter der *Kroatischen Katholischen Mission Mosbach* bestellt.

Im Herrn ist verschieden

3. Aug.: Pfarrer Geistl. Rat *Dr. Martin Ritter*, Lauda-Königshofen-Gerlachsheim, † in Tauberbischofsheim

Nichtamtliche kirchliche Mitteilung

Nr. 399

Bischof Konrad Martin-Stiftung des Bonifatiuswerkes

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken hat eine neue Stiftung gegründet, die Bischof Konrad Martin-Stiftung. Der Paderborner Bekennerbischof Konrad Martin war von 1859 bis 1875 der zweite Präsident des Bonifatiuswerkes. Er setzte sich besonders für die Katholiken in Ostdeutschland ein und förderte die dortige Kinder- und Jugendseelsorge. Seinem Beispiel folgend wurde die Bischof Konrad Martin-Stiftung mit dem Zweck eingerichtet, die Jugendhilfe, Seelsorge und religiöse Bildung von Kindern und Jugendlichen in den Gebieten der katholischen Diaspora in Deutschland, Nordeuropa, Estland und Lettland zu fördern. Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Karl Kardinal Lehmann, begrüßt die Gründung der Stiftung als „wertvolle Ergänzung und zusätzliche Sicherung der kontinuierlichen Sorge des Bonifatiuswerkes“.

Als gemeinnützige und kirchliche Stiftung privaten Rechts können Zuwendungen an die Bischof Konrad Martin-Stiftung als Sonderausgaben bei der Einkommensteuer bis zu 20.450 Euro pro Jahr geltend gemacht werden. Im Sinne des Stiftungszweckes werden zur Förderung kinder- und jugendpastoraler Projekte nur die erwirtschafteten Erträge verwendet; die Stiftungsgelder bleiben dauerhaft und nachhaltig in der vollen Höhe erhalten.

Informationen zur Stiftung:

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, Herr Ulrich Franke, Kamp 22, 33098 Paderborn, Tel.: (052 51) 29 96 60, E-Mail: franke@bonifatiuswerk.de.